

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtstellige Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboden in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,50 Mark.

Organ der Centrumpartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dr. jur. Hg. Böckmann in Bocholt.
Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeitspille oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen werden nach dem entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeitspille 30 Pf.

Nr. 251.

Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt.

Sonntag, 16. September 1900.

Für den Redaktions- und Anzeigentheil verantwortlich: J. Temming in Bocholt.

29. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 15. September.

(*) Neben den gewaltigen Aufschwung der elektrotechnischen Industrie in Deutschland, die gegenwärtig ihre großen Triumphe auch in Paris feiert, giebt nichts ein so treffendes Bild, als die Ermittlung Dr. Wünners, welche dieser durch eine Umfrage bei den einzelnen Firmen erhalten hat. Demgemäß belaufen sich die Capitalien der deutschen Produktionsfirmen der Elektrotechnik auf rund 800 Millionen Mark und die Fonds der sogenannten Finanzgesellschaften, welche die Anlage von elektrischen Bahnen und Elektricitätswerken zum Zweck haben, auf rund 450 Millionen Mark. Nach den nachträglichen Feststellungen deselben Volkswirtschaftlers besitzen die elektrischen Bahnen, Elektricitätswerke und Blockstationen in Deutschland einen Anlagevermögen von rund 1250 Millionen Mark, so daß die gesammte deutsche Elektrotechnik eine Capitalmacht von etwa 2 1/2 Milliarden Mark repräsentiert. Hierbei ist allerdings zu bemerken, daß die Capitalien der Finanzgesellschaften teilweise in den Anlagevermögen der elektrischen Bahnen und Elektricitätswerke wiederkehren.

* Spala, 14. Sept. Das Kaiserpaar ist mit Familie gestern hier eingetroffen.

* Königsberg i. Pr., 13. Sept. Auf das Jubiläum-Telegramm der Hauptversammlung des Ostpreussischen Volksvereins ist folgende Antwort eingegangen: „Der Kaiser und Königin haben Allerhöchste sich gefreut, von dem Ostpreussischen Verein der Ostpreussischen Volksvereine den treuen Segensgruß aus dem Osten der Monarchie zu erhalten, wo die aufopferungsvolle Arbeit des Vereins sich in so erfreulicher und dankenswerter Weise betätigt hat. Der Kaiser lassen herzlich danken und dem segensreichen Werke der Ostpreussischen Volksvereine auch ferner Gottes Segen und treue Arbeiter wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl: Lucanus, Gef. Cabinetsrath.“

* Lissabon, 14. Sept. Präsident Krüger befindet sich nach amtlichen Mitteilungen aus Lourenco Marques im Palais des Ministres Gouverneurs unter dem Schutze der portugiesischen Flagge.

* Wien, 14. Sept. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Tokio: Der Kaiser sagte zum Obmann des Polenclubs, Janowski, die Auflösung des Reichsraths und die Ausschreibung der Neuwahlen seien das letzte verfassungsmäßige Mittel, welches die Regierung anwende.

* Sofia, 14. Sept. Die „Agence Bulgare“ meldet, daß die Mannschaften der letzten acht Reservestämme des Militärbezirks Silistria nicht genügend ausgebildet sind, wurden sie zu einer dreiwöchigen Waffenübung eingezogen.

Der Aufbruch der Boyer in China.

* Berlin, 14. Sept. Aus Paris wird dem „L.A.“ gemeldet: Großen Eindruck macht hier folgende in einem Dienstlichen Briefbericht des Barier „Temps“ enthaltene, bisher völlig unbekannte Thatsache. Als die Deutschen nach Störung der deutschen Flagge auf dem Festort von Taku die Ausfahrt hielten, wehten von allen Forts die Flaggen der Eroberer. Zu ihrem großen Erstaunen nahmen die Deutschen wahr, daß die französische Tricolore fehlte. Daraufhin gab der deutsche Kommandant den Auftrag, auf einem der Nordforts die in aller Eile die von deutschen Matrosen hergestellte französische Tricolore zu hissen. Derselbe Privatbrief hebt die musterhafte Manneszucht der Deutschen nach der Einnahme von Tientsin hervor. Kein Soldat übertrat, obwohl die Verführung sehr stark war, das vom deutschen Kommandanten erlassene Verbot der Plünderung.

* Rom, 14. Sept. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Taku vom 7. d. Mts.: Es bestätigt sich, daß in Tientsin ein gemischtes Operationscorps gebildet wird. Das auf Schinghaishafen marschieren soll gegen große Mengen Boyer, die mit Artillerie den Verkehr der mit Lebensmitteln beladenen Barken auf dem Fluß hindern. Das Operationscorps wird zusammengefaßt aus 2 Bataillonen Italienern nebst einer Seefolaten-Abtheilung, je 1 Bataillon Engländer und Japanern und sonstigen kleinen Abtheilungen. In Tientsin wird eine Brodfabrik und ein Hospital für die italienischen Truppen eingerichtet.

* Paris, 13. Sept. Der französische Konsul in Schanghai telegraphirt vom 11. cr., daß auf sein Ersuchen Li-Pung-Tschang und der Vizekönig von Nanking Anordnungen zum Schutze der belgischen und anderer Missionen in den Provinzen Schansi und Tschili getroffen hätten.

* Washington, 13. Sept. Li-Pung-Tschang telegraphirt an den chinesischen Gesandten Wuling-fang, daß er Schanghai heute zu verlassen gedenke, um sich nach dem Norden zu begeben. Dies wird durch ein Telegramm des Konsuls Goodnow, das gestern im Staatsdepartement einging, bestätigt.

* Washington, 14. Sept. Man glaubt hier, daß die Mächte in der Chinafrage zu einer Verständigung kommen würden durch eine Commission, die

auf gemeinsamer Basis Compensationen für gewisse Arten von begangenen Verbrechen festsetzen könne und daß so zu einer schließlichen Regelung der Angelegenheit ein guter Schritt vorwärts gehen werden könne. Wenn indeß die Verhandlungen, zu einer Einigkeit der Mächte zu führen, nicht erfolgreicher als jene betrefis der Räumung Pekings sein sollten, so würden die Vereinigten Staaten ihre eigenen Interessen wahren und eigene Commissare ernennen, die sich direkt mit den chinesischen Commissaren in Verbindung setzen würden. Schaffee erwarte bereits Instructionen von Washington, um den Marsch nach der Küste anzutreten.

* New-York, 13. Sept. Ein Telegramm des „New-York Journal“ aus Shanghai zufolge stellte Li-Pung-Tschang die Friedensunterhandlungen ein, weil Prinz Tuan dagegen Einspruch erhebt. (Wenn Li sich durch den Prinzen-Galsabschneider einschüchtern läßt, ist es ihm wohl von vornherein mit seiner Vermittlung nicht Ernst gewesen.)

* Tokio, 13. Sept. Aus Taku wird vom 12. d. 9 Uhr abends, berichtet: Die politische Lage in Peking ist wenig verändert. Die Russen beginnen mit der Räumung der Gesandtschaft und fangen an, den Abzug der Truppen vorzubereiten, unter Hervorhebung der Schwierigkeiten für die Verpflegung im Winter.

* Tokio, 13. Sept. Aus Taku wird vom 12. d. abends gemeldet: Der Kaiser von Japan schickte seinen Adjutanten, General Otagawa, nach Nordchina mit einer kaiserlichen Botschaft an die japanischen Truppen und an die dorthin kommandirten Civilbeamten, nach deren Gesundheitszustand sich der Kaiser erkundigt. Der General war beauftragt, die ihm vom Kaiser übergebenen Gaben, bestehend aus etwa 100.000 Flaschen Wein und Mineralwasser und 750.000 Cigaretten an die Truppen zu vertheilen. Die Sendung von Mineralwasser erfolgte auf kaiserlichen Befehl, in Anbetracht des schlechten Trinkwassers auf dem Kriegsschauplatz.

Lothales und Provinzielles.

Bocholt, 15. September.

(X.) Die Zahl der Schüler am hiesigen Gymnasium im Wintersemester 1900/1901, welches am Donnerstag seinen Anfang genommen hat, beträgt gutem Vernehmen nach 208, und zwar gehören an: der Sexta 52, der Quinta 33, der Quarta 27, der Tertia 24, der Obertertia 25, der Untersekunda 27 und der Obersekunda 20 Schüler.

+ Auf das am morgigen Sonntage stattfindende 7. Stiftungsfest des Radfahrervereins „All Heil“ machen wir an dieser Stelle noch einmal mit dem Bemerken aufmerksam, daß überaus große Mühe auf die Einübung des neuen Radfahrerspiels („Polo“) verwandt worden ist. Das Spiel wird daher voraussichtlich großes Interesse hervorrufen; aber auch die weiteren Nummern des vorgesehenen Programms sind recht vielversprechend und werden die Zuschauer sicherlich befriedigen. Besonders sei noch bemerkt, daß die beiden aufstretenden Kunstmehrschäferspieler noch in jüngster Zeit in Oberhausen, Düsseldorf und anderen Städten mit großem Erfolge gastirt haben.

(O.) In einem Hause an der Kallener Chaussee entstand gestern Vormittag ein Zimmerbrand, der jedoch durch die Hausbewohner und Nachbarn mit ziemlich leichter Mühe gelöscht werden konnte.

(*) Schwurgericht. Für die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode am hiesigen königlichen Landgericht sind zu Geschworenen ausgelost worden die Herren 1. Fabrikant Rudolf Lühl zu Gemen, 2. Buchhalter Martin Kuhlmann zu Borchhorst, 3. Fabrikant J. A. van Deelen zu Haus, 4. Buchhändler Hans Groll zu Münster, 5. Oberkellner a. D. Leopold Gieseler zu Münster, 6. Kaufmann Georg Wolf zu Mettingen, 7. Gutsbesitzer Heinrich Struchtrup zu Benteler, 8. Mühlenerbesitzer Hermann Schepers zu Epe, 9. Colon Andreas Schulte-Wischeler zu Merschhoven, 10. Holzhandler Wilh. Mayland zu Bocholt, 11. Droguist Heinrich Schnieder zu Lüdinghausen, 12. Rentner Cornelius Sagedorn zu Münster, 13. Kaufmann Max Ehling zu Münster, 14. Restaurateur Oskar Försterling zu Münster, 15. Brennereibesitzer Karl Brinkwirth zu Ochtrup, 16. Oberlehrer Dr. Fabbender zu Münster, 17. Kaufmann Julius Meyer zu Münster, 18. Kaufmann Johann Raint-Wilfing zu Sendenhorst, 19. Rentant Dr. Felsch zu Münster, 20. Fabrikant J. A. van Dieberlaad zu Gemeinde Greden, 21. Landwirth Karl Froning zu Genrich (Gemeinde Greden), 22. Brennereibesitzer Bernhard Groll zu Wert (Kirchspiel Heef), 23. Kaufmann Engelbert Hüffer zu Münster, 24. Rentner Bernhard Hüls zu Münster, 25. Landbesitzer-Secretär Gustav Gellingshausen zu Münster, 26. Kaufmann Wilhelm Hüfing zu Burgsteinfurt, 27. Kaufmann Heinrich Köhler zu Sendenhorst, 28. General-Agent Bernhard v. Eichstedt zu Münster, 29. Kaufmann Georg Bohmann zu Bienenbüren und 30. Colon Heinrich Schulte-Heulung zu Kirchspiel Wille. — So weit die Verhandlungsrolle bis jetzt festgelegt ist, wird ver-

handelt werden am Montag (8. Oct.) wegen Mein-eides gegen den Fabrikarbeiter Fr. Schirmer aus Leipzig (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Reus); am Dienstag (9.) wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit gegen den Kutscher Heinrich Keifing aus Vorken (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Salzmann); am Mittwoch (10.) wegen Brandstiftung gegen den Viehwärter Karl Müller aus Dielede (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dierckx); am Donnerstag (11.) wegen Meineides bzw. Verleitung zum Meineid gegen den Kutscher Heinrich Feldhues, den Seidenweber Anton Werring und den Holzschuhmacher Franz Freermann, sämmtlich aus Metelen (Verteidiger die Herren Rechtsanwälte Fahlke, Metters und Dr. Cohn); am Freitag (12.) wegen Raubes, Diebstahls, Körperverletzung und Widerstandleistung gegen den Fabrikarbeiter Jakob Kröy aus Bocholt (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Reus); am Samstag (13.) wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit gegen den Bäckergehilfen Joseph Kappelhoff aus Bessum (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Metters); am Montag (15.) wegen Körperverletzung mit Todeserfolg gegen den Ackerer und Holzschuhmacher Johann Brünning aus Mettingen (Verteidiger Herr Rechtsanwalt Ter-rahe). — Die zweite Woche wird voraussichtlich durch weitere Verhandlungs-Gegenstände ebenfalls ganz in Anspruch genommen werden.

(H.) Theater. Man kann nicht mit Recht behaupten, daß das Hauptmann'sche Märchen-drama „Die versunkene Glocke“, welches am gestrigen Abend über die Bretter ging, sich durch Einfachheit und klare Schönheit des architektonischen Aufbaus auszeichnet. Vieles in dem Stück ist unklar und ver-schmommen, zumal an den Stellen, an welchen der erwähnte „Moderne“ es auch mit der Philosophie ver-sucht. Eingeliegt gestaltet man kaum unterzubringen, so die „Büchergroßmutter“ und den „Nickelmann“, welcher augenblicklich nach der Intention des Dichters „Humor“ in die Sache bringen soll, dieses aber nur recht mangelhaft zu Stande bringt durch sein fast unaufhörliches „Quo-og“ und „Brefelefer“. Einen fast widerlichen Eindruck macht ferner der „Baldschrat“, ein Wesen, von dem man nicht weiß, ob es den modernen Rübezahl oder den Mephisto der „allerneuesten“ Zeit verkörpern soll. An dem Stücke selbst ist somit nach unserer Ansicht viel auszusetzen. Tadellos dagegen waren Spiel und Ausstatung des Stückes. Der „Beneficiant“, Herr Landerer leistete geradezu Hervorragendes, besonders in der Scene, in welcher die „versunkene Glocke“, früher für gewöhnlich Gewissen genannt, für „Meister Heinrich“ zu ertönen beginnt. Auch Fräulein Nina Beneficius („Rautendelein“), sowie die Herren Claß („Nickelmann“), Pinke („Baldschrat“) und Graf Wierich („Pfarrer“) leisteten Vortreffliches. Die schwierige Rolle der „Büchergroßmutter“ wurde in tadelloser Weise von Frau Josephine Miersch ausge-führt. Da auch der Besuch ein recht guter war, so können der Beneficiant sowohl als auch die Direktion und das Publikum mit Vergnügen auf den gestrigen Abend zurückblicken.

* Gtberfeld, 12. Sept. In der Stadthalle tagte heute Abend eine vom Komitee zur Einführung des einheitlichen Auktions-Kadenschlusses einberufene Bürger-verammlung, in der folgende Resolution angenommen wurde: „Die heutige große öffentliche Versammlung, welche aus allen Schichten der Bevölkerung zahlreich besucht ist, hält es durchaus für möglich, den Auktions-laden-schlus, den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, durchzuführen, und beauftragt das Komitee, weitere geeignete Schritte zur Herbeiführung deselben zu betreiben. Hierbei soll auch empfohlen werden, dahin zu wirken, daß die wöchentlichen Lohnauszahlungen spätestens Freitag mittags geschähen soll.“

* Stodum, 12. Sept. Ein merkwürdiger Fall von Blutvergiftung macht hier viel von sich reden. Der Inhaber eines hiesigen Manufakturwaaren-geschäftes, bekam vor einigen Tagen ein Geschwürchen an der Unterlippe und suchte dies mit einem Fingerringel zu beseitigen, worauf das ganze Gesicht furchbar anschwellte. Der hinzugezogene Arzt konstatierte weit vorgeschrittene Blutvergiftung und traf die nöthigen Vorkehrungen, doch kam die Hilfe leider zu spät. Der Erkrankte starb alsbald.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* London, 14. Sept. Die Morningpost meldet aus Peking vom 31. August: Als die Mandschu-minister gestern die Gesandtschaften besuchten, um für die Wiederherstellung der Ordnung in der Stadt und dem Palaste zu danken, wurden sie in der deutschen Gesandtschaft nicht empfangen.

* London, 14. Sept. Die „Times“ meldet aus Peking vom d.: Bei der letzten Zusammenkunft der Befehlshaber der internationalen Truppen theilte der russische General mit, die Zahl der während des Winters zurückbleibenden Truppen werde 15000 be-tragen. Der deutsche Befehlshaber erklärte, die Zahl der deutschen Truppen werde die gleiche sein. Der japanische General sagte, Japan beabsichtige, 22000

zurückzubehalten. Der englische Commandirende konnte keine Erklärung abgeben.

* Konstantinopel, 13. Sept. Vor einigen Tagen wurden zahlreiche griechische Unterthanen unter dem Vorwande verhaftet, Sammlungen für die „Ethike Gebairia“ veranstaltet zu haben. Der griechische Ge-schäftsträger hat deshalb Schritte beim Minister Tewfik Pascha unternommen.

* Konstantinopel, 14. Sept. Der österreichische Botschafter Salice verhandigte die Frage davon, daß das Wiener Kabinett bereit ist, die seit mehreren Jahren unterbrochenen Verhandlungen zum Abschlusse des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei wieder aufzunehmen mit dem Beifügen, daß die Frage vorher mehrere seiner Zeit unerledigt gebliebene Detailsfragen des Wiener Kabinetts beant-worten möge.

* Shanghai, 14. Sept. Neuentdeckung aus Tschiating und Suifu im Westen der Provinz Sze-chuan zufolge wurde daselbst das den Ausländern gehörige Besitzthum niedergebrannt. In Suifu wurden alle Ausländer aufgefordert, sich unter behördlicher Schutz zu stellen.

* Berlin, 15. Sept. (Drahtbericht.) Wie aus Peking (?) gemeldet wird, hat daselbst ein gewisser Lungwo, der aus Amerika zurückgekehrt war, aus Eifersucht seine Frau, deren anaeblichen Liebhaber und 7 andere Personen ermordet, sowie 2 weitere Personen schwer verletzt. Der Mörder begab sich darauf zum Begräbnißplatz und nahm sich selbst das Leben.

* London, 14. Sept. (Drahtbericht.) Eine Depesche Lord Roberts von Machadoborp vom 13. September besagt: Buller meldet, daß seine Truppen den Spitzkop vollständig in Besitz nahmen. Buller fand daselbst Munitionsvorrath der Buren im Gesamt-gewicht von 300.000 Pfund und zwar hauptsächlich Reis, Zucker, Kaffee, sowie 300 Kisten Munition. Ein Ingenieurzug unter Leutnant Myrick, welcher unter Bedeckung vom 19. Infanterie-Regiment entsandt war, um die Telegraphenleitung zwischen Machadoborp und Lydenburg wiederherzustellen, wurde in der Nähe des Punktes, wo die Straße über den Krollofsfluß führt, angegriffen. Myrick und ein Korporal wurden leicht verwundet. Alle Ingenieure kehrten in das nächst-gelegene Lager zurück, aber von den Bedeckungsmann-schaften traf keine Nachricht ein.

* London, 14. Sept. (Drahtbericht.) Einem späteren Telegramm aus New-Orleans zufolge stieß das gemeldete Unglück einem Zuge der Gulf- und Interfababahn zu, der Beaumont am Sonnabend früh verließ und nach Bolivarpoint bestimmt war. Das Unglück ereignete sich, nachdem der Zug den Anschluß an den Southern-Pacificzug erreichte, der New-Orleans am Freitag verließ.

* London, 15. Sept. (Drahtbericht.) Wie aus Braetoria gemeldet wird, erließ Lord Roberts eine Proklamation folgenden Inhalts: „Der Präsident Krüger hat die portugiesische Grenze überschritten und damit auf seine Präsidentschaft verzichtet. Nunmehr mögen die Burchers es sich klar machen, daß es nutzlos ist, den Kampf weiter fortzuführen. Wahrscheinlich wird es ihnen unbekannt sein, daß 15000 Buren kriegsgefangen sind, und daß keiner dieser Gefangenen befreit werden wird, solange nicht diejenigen Burchers, welche sich noch unter den Waffen befinden, sich bedingungslos ergeben haben. Die Burchers mögen es sich klar machen, daß auf eine Intervention durchaus nicht mehr zu rechnen, und daß England fest entschlossen ist, den Krieg zu Ende zu führen. Von kleineren Gebieten abzugeben, welche von Volksa befehrt gehalten werden, ist das ganze Land der beiden Republiken von den Engländern occupirt. Damit ist der Krieg zu unregelmäßigen und unverantwortlichen Operationen ausgerollt. Ich würde meine Pflicht ver-legen, wenn ich nicht jedes Mittel anwenden würde, um solchen unregelmäßigen und ungeleglichen Ope-rationen ein Ende zu machen. Die Mittel, die ich an-zuwenden gezwungen bin, sind zwar durch den Kriegs-gebrauch vorgeschrieben, aber verwerblich für das Land und die Häuser und werden endloses Leiden über die Burchers bringen. Je länger dieser Guerilla-Krieg dauert, desto strenger müssen die harten Maß-regeln durchgeführt werden.“

Sammlung für die deutschen Krieger in China.

Bei der Bahlstelle des Deutschen Flotten-Vereins für Westfalen, Banthaus Wislott & Comp. in Dortmund, sind bis Ende August als Spenden eingegangen: 28.064,75 Mk. Ferner gingen ein bis zum 10. d. Mts.: 3.129,66 „ zusammen 31.194,41 „

Herzlichen Dank allen Spendern! Weitere Spenden nehmen die bekannt gegebenen Stellen entgegen.

Beabsichtigen Sie,

sich einen Anzug oder einen Paletot anzulegen, so lassen Sie sich die Muster der Firma St. J. van Essen Sohn hier, Dierstraße 48, ins Haus schicken. Sie werden von dem tadellosen Sitz und den mäßigen Preisen über-zeugt sein.

Lampen und Lampentheile

In grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Herm. Hengsfeld, Bocholt, Vloehstr.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 16. September.
(Maria Namenfest).
6, 6½ und 7 Uhr hl. Messen.
9 Uhr deutsche Sangmesse mit Frühpredigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2½ Uhr Rosenkranz-Andacht.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, unser einziges, liebes Töchterchen

Franziska

im zarten Alter von 20 Monaten zu sich in den Himmel zu nehmen.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Bocholt, 14. Sept. 1900.

Die trauernden Eltern:

L. Lueb und Frau

Anna geb. Hengsfeldmann.

Die Beerdigung, wozu f. d. eingeladen wird, findet am Montag Mittag 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Einladung

zur
Stadterordneten-Versammlung
am Dienstag, den 18. September 1900,
Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Verlauf des Heugrajes in der Drosfenweide.
2. Abnahme der Sparfassen-Rechnung für das Jahr 1899.
3. Wahl der Mitglieder der Wasserbau-Kommission.
4. Bewilligung der Kosten für die diesjährige Volkszählung.
5. Berichtigung der Eigentumsverhältnisse an den Parzellen, Flur 45, Nr. 59, 60 und 61.
6. Mittheilungen.

Bocholt, 14. September 1900.
Der Bürgermeister:
Geller.

Zu October oder 1. November ein
Mädchen gesucht
von **Frau Joh. Geller.**

Ein Mädchen
nach der Schulzeit gesucht. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Alle 3 Wochen auf 2 Tage eine
propere Waschfrau
g e s u c h t.

Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

Per sofort ein
Kindermädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Müchterne Arbeiter

zum Straßenbau gesucht in Geldern.
Meldungen Sonntag Vorm. 10-12 Uhr
Bücherstraße.

Plastermeister C. Schorsch.

Ein jg. verheiratheter Mann,
30 Jahre alt, sucht Beschäftigung
gleich welcher Art oder

Vertrauensposten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Ueberall brave kath. Frauen oder Männer gesucht

für den Betrieb einer billigen, vorzüglichen
empfohlenen Wurst. Monatschrift.
Abtag in jedem Orte zu erzielen.

Sehr gute Vergütung.

Man wende sich an Redakteur Helmes,
Münster i. W.

In einem bürgerlichen Haushalt finden

2 anständige junge Leute

Kost und Wohnung.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Am Montag den 17. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,
sahm bei Herrn Franz Ehlers am Dammstr.



eine verbotswidrig
eingeführte Kuh
und ein Kalb

zu Buchzwecken meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Königliches Neben-Poll-Amt.

Kartoffeln-Verkauf.

Mittwoch, den 19. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich an der Wohnung der Wittve S. Busch, Neuthor, Kreuzstraße hier,

200 Centner rothe Rüperbäs

öffentlich auf Credit verkaufen.

Der Verkauf geschieht auf Mutter. Die Lieferung einige Tage
später. Für Stadt und Geldmarkt frei ins Haus.

Vernier.

Am Dienstag den 25. September, Vormittags,
stellen Unterzeichnete einen größeren Transport

Pferde, Fohlen u. Ponys

auf dem Markte zu Winterswijk zum Verkauf.

Wiegiers & Heilbronn.

Bochum.

Aparte Neuheiten für Herbst und Winter

in

Seide, Sammete u. Besätze aller Art

zu soliden Preisen

in großer Auswahl eingetroffen.

Bei Bedarf uns bestens empfohlen haltend, zeichnen

Schachtelnd

J. & F. Biergans,

Bocholt, Dierstraße 17, Bocholt.

Was bringt



am Sonntag den 16. September?

Weltchronik. Das Neueste aus aller Welt (mit 15 Bildern).
Unser Heiliger Vater in seinen vier Wänden (mit 5 Bildern). Die
Pariser Weltausstellung (mit 10 Bildern). Die Welt der Frauen
(mit 4 Abbildungen). Die Lieblingssklavin. Erzählung aus Afrika
von M. Latour. Lustige Ecke.

Zusammen 34 Bilder.

Preis des Heftes 10 Pfg.

Zu beziehen durch die

J. & A. Temming'sche Buchhandlung, die Exped. des

„Bocholter Volksblattes“ und der „Rheder Volkszeitung“.

Auch die Zeitungsboten nehmen Bestellungen entgegen.

In der Nähe der Stadt ist eine

Wohnung

von 10 Räumen nebst kleinem Garten

unter der Hand zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer

mit Morgentasse zum 1. Oktober zu

vermieten.

Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Grundstück,

270 Ruthen, 90 Meter Front, an der

Werther Chaussee (vis à vis der Wöl-

ferrei), unter günst. Beding. zu verkaufen.

Offerten unter G. A. an d. E. d. Bl.

Eine

Unterwohnung,

5 Zimmer, 2 große Mansarden, Keller,

Waschküche und Bodenraum, zum 1.

Januar 1901 zu vermieten, nach Ueber-

einfahrt kann die Wohnung auch schon

früher bezogen werden.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Zum 1. Nov. ist am Navardthor eine

Arbeiterwohnung

mit 35 Ruth. Ackerland zu vermieten.

S. Vanhaus.

Baugrundstück

in der Dierstraße, 18 Meter Front, unter

günst. Beding. zu verkaufen. Offerten

sub Z. N. an d. E. d. Bl.

Restaurant Kaisergarten.

Auf allgemeines Verlangen

Sonntag, den 16. d. Mts., Nachm. 3½ Uhr anfangend,

Großes Concert

des Niederländ. Sauer-Concert-Orchesters.

Direction: Maria Stips.

Entree frei.

Restauration Fr. Wilmes, Neuthor.

Sonntag, 16. September

zweites Auftreten des beliebten

Komikers Adolf Römer.

Vormittags von 11½—1½ Uhr, Nachmittags von 4 Uhr ab

große humoristische Concerte.

Es ladet ergebenst ein

Fr. Wilmes.

Gewerkverein der

Maschinenbauer u. Metallarbeiter.

Sonntag Nachmittag:

Ball

in der Flora.

Entree 1 Marl.

Sämmtliche am 1. October a. cr. fälligen Coupons

lösen wir schon jetzt

kostenfrei

ein.

Westfälischer Bankverein,

Filiale Bocholt.

Clara Hasenbring.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Bandarbeiten.

Jede Bandarbeit wird gratis angefangen.

Zum Umzug halte meinen neuen

Möbelwagen

bestens empfohlen unter Zusicherung tabelloser und prompter

Beförderung der Möbel unter Garantie, sowie coulantem

Bedienung.

Hermann Fehlings,

Bahnbedienter und Möbel-Transport-Geschäft.

FÜR JEDEN TISCH!

FÜR JEDE KÜCHE!



ist einzig in seiner Art, um jeder Suppe

und schwachen Fleischbrühe über-

raschenden, kräftig, Wohlgeschmack

zu verleihen. — Wenige Tropfen

genügen.

Ein Bauplatz

(ca. 30 Ruthen) in der Nähe der Stadt,

oder ein besseres Haus

mit 10 bis 12 Räumen und Gärten

gegen Baar zu kaufen gesucht. Preis

3-4000, 14-17000 M.

Offerten nebst Preis und Lage unter

B. K. befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig

nur „Bosch'sches Vogelfutter“ mit

der „Schwalbe“ verlangen, welches,

seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach

prämiiert und für jede Vogelart fach-

verständig zubereitet ist. Nur in Packeten

mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg.

erhältlich in Bocholt bei

Gebr. Steiner,

Drogerie zum rothen Kreuz.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbüro.

SACK-LEIPZIG

Wohin

he sehen, überall und in jedem

Haushalte finden Sie jetzt Krebs-

Wische, denn dieselbe giebt den

schönsten Glanz.

Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holz-

schachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu

haben in Bocholt bei Ant. Elschot,

Glem. Gallas, Josef Groß-Hardt,

W. Mayland, W. H. Nienhaus,

Theod. Nienting, W. Rothhoff,

S. G. van Doven, Franz Schöll,

Sch. Scholten, Carl Wink, P. B.

Bepfir.

Theater

in Bocholt.

Rothenburg.

Sonntag den 16. September 1900:

Das Blighmädel.

Große Operettenpötte in 4 Akten

von H. Sternede.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction: **Genesius.**

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 16. September:

Empfang der Beiträge.

Im Anschluß an die General-Versammlung

der Kath. Arbeiter-Verein am

Sonntag, den 23. September, wird um

12 Uhr im Saale des Herrn Grobbling

eine

Versammlung

des Westfäl. Bauernvereins

abgehalten, wo ein auswärtiger Herr

einen Vortrag über Haftpflicht halten

wird.

Der Vorstand des

Westfälischen Bauernvereins.

J. A.

Kreiherr Carl von Graes.

Wohnung

von 3-5 Räumen zum 1. October

ge sucht.

Offerten mit Preis unt. C. B. sind in

der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für Kranke u. Genesende

+ COGNAC

der Dampf-Wein-Brennerei von

PAUL SCHMITT

Weinguts-**Ober-Olm** Mainz

besitzer bei

am Rhein die Flasche Mark 2.—

bis Mark 10.— aus Destillaten

nur gesunder reiner Naturweine

(nicht aus krankem oder Kunst-

wein!) Aerztlich empfohlen, viel-

fach höchst prämiert, gesetzlich

geschützt.

Nur echt, wenn Etiquette und

Kapsel volle Firma „Paul Schmitt,

Ober-Olm“ tragen. Broschüre

gratis in der

Haupt-Verkaufsstelle:

O. Hartwig, Bocholt.

Neustrasse 127.

Schönen alten Küffel

und Winterspeck

hat noch abzugeben

Fritz Stockhorst, Bocholt,

Navardthor.

Einige gute, gebrauchte

Fahrräder,

sowie einige neue werden zu jedem

annehmbaren Preise verkauft bei

Wilh. Robert,

Kaiserstraße 27.

Die dauerhaftesten

Mähmaschinen, Rechen, Senenwerder etc.

baut

Wilh. Steeger, Bochwinkel.

Cataloge umsonst. Vertreter gesucht.

2 Karren Stroh Dünger

zu verkaufen

bei **Groningen, Siefenhof,**

Meßfings-Häuser.

St. Joseph's Krankenlade.

Am Sonntag den 16. September,

Vormittags von 10½—12 Uhr:

Empfang der fälligen Beiträge.

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 17. September:

Empfang der Beiträge:

Vormittags von 9-12 Uhr

und Nachmittags von 1½-4½ Uhr.

Gründungs-
fest
des
Bocholter
Vereins

Ar. 252

Politik

— (X.) Zur

Lösung der Wohn-

socialen Frage.

des Innern, G.

Reichstag am 27.

frage beschäftigte

Angler um die W.

suchung der bei u.

und der Mittel zu

ersuchen. Mehrere